

Ausland

Vater und Poliglott. In Landsbut, Niederbayern, ist in einem Kloster der 79 Jahre alte Vater Erasmus Herin gestorben. Er sprach 33 neue und alte Sprachen.

Starb aus Schred. In Dingelsditz, Provinz Sachsen, betrat eine junge Frau den Schuppenplatz, wo ein Probefliegen stattfand. Durch den Knall eines Schusses erschrak sie so sehr, daß sie zusammenbrach und bald darauf starb.

Selbsthinzrichtung durch Elektrizität. Der Schlosser Rubig in Bogutschi, Preussisch-Schlesien, schaltete sich in selbstmörderischer Absicht in den Stromkreislauf der elektrischen Centrale ein und wurde durch einen elektrischen Schlag sofort getödtet.

Promotion von Bruder und Schwester. An der Grazer Universität, Steiermark, wurde Fräulein Michaela Buznik, Lehrerin für Mathematik und Physik am Mädchenheim in Vitz, zugleich mit ihrem Bruder zum Doktor der Philosophie promoviert.

Verbrannte in einer Hütte. In Gynnow, Posen, hatte ein Hüttenmädchen eine Strohhütte gebaut, um gegen die Unbilden der Witterung geschützt zu sein. Während es in der Hütte schlief, stellten Schuljungen die Hütte in Brand. Das Mädchen starb an den Brandwunden.

Eigenartiger Selbstmordversuch. In selbstmörderischer Absicht verschluckte eine Frau in Paris eine Schere und eine Brosche. Sie wurde sofort in die Charité überführt, wo eine Operation vorgenommen wurde, bei der die verschluckten Gegenstände glücklich entfernt wurden. Obwohl ihr Zustand ernst war, sprachen die Ärzte die Hoffnung aus, die Frau am Leben erhalten zu können.

Gegen die Vereinsmeierei. Ein originelles Mittel zur Bekämpfung der Vereinsmeierei hat der Stadtmagistrat Nürnberg entdeckt. Nürnberg ist nämlich eine von den Städten, die auf diesem Gebiete das höchste leisten. Dort existiert eine Menge von Vereinen, die die unfruchtlichsten Namen führen und die unfruchtlichsten Zwecke verfolgen. Der Magistrat beschloß nun, alle Vereine mit unfruchtlichen Namen und unfruchtlichen Zwecken nicht mehr im städtischen Adressbuch aufzuführen.

Predigerin von zwölf Jahren. In den Dörfern der englischen Grafschaften Yorkshre und Durham hält ein 12 Jahre altes Mädchen jeden Sonntag Predigten in den Kirchen. Sie steht dann gewöhnlich hinter einem Tisch, auf dem eine Bibel liegt und behandelt ihr Thema in freier Rede. Solche Erscheinungen auf religiösem Gebiet sind in England nicht selten; vor einiger Zeit hat auch ein Anabe, Evan Roberts, in den Kirchen von Wales große Erfolge als Kanzelredner erzielt.

Betrügerischer Schütze. Während des Schützenfestes in Zürich verfiel der dortige Wirth Trion, ein Aufsicht führendes Mitglied des Schiesskomites, auf die Idee, kraft seines Amtes dem Warner einen Auftrag zu geben, der ihn für einige Minuten vom Schießstand wegreife. Während dieser Zeit stempelte sich Trion das Maximum in's Büchlein und erhob nachher einen Lorbeerkranz, den er etwa eine Viertelstunde siegesbewußt auf dem Hut spazieren führte. Die Sache kam aber durch Denunziation des Warners an den Tag und Trion wurde beim Strafgericht angezeigt.

Merkwürdiger Grund zum Selbstmord. In Gmunden, Oesterreich, wurde ein leer schwimmendes Boot aufgefunden, das einige Kleinkinder enthält. Die Insassen Fräulein Irma Anörlein aus Vitz mit dem sechsjährigen Söhnchen der Operettensängerin Frau Kramm-Walisch waren ertrunken. Irma Anörlein, ein 23jähriges Mädchen, das in Gmunden zum Sommerfische wollte, hatte mit dem sechsjährigen Knaben eine Bootsfahrt unternommen. Beim Landungsstiege fand man in dem leeren Boote einen Brief, in welchem das Mädchen mitteilte, daß es einen Selbstmord begangen und das Kind in die Fluthen mitgenommen habe. Als Motiv gab das Mädchen die Angst vor der bevorstehenden Trennung von dem Kinde an.

Im Simplotunnel verunglückt ist ein aus Turin stammender Italiener. Um sich Bewegung zu schaffen, war er im Jagehin- und hergespaziert. Beim Definieren einer Wagenthür wurde er von dem starken im Tunnel zur Lüftung entwickelten künstlichen Luftdruck erst gegen die Mauerung des Tunnels und dann durch den Rückstoß auf die Schienen geschleudert. Die Tochter des Verunglückten, die ihren Vater auf der Reise begleitete, war unmittelbar hinter der Stelle, der südlichen Tunnelleinfahrt, eingeschlagen. Sie erwachte erst wieder in Brig am nördlichen Ende, und jetzt endlich wurde man zuerst den Jag und dann den Tunnel ab, wobei man den 73jährigen Mann, dem der Kopf vom Kumpfe getrennt war, auf den Schienen fand.

Inland

Ertrunken bei Rettung einer Gefährtin. D. C. Striber von Seattle, Wash., erkrankte kürzlich bei dem Versuch, ein junges Mädchen zu retten, die mit ihm in einem Boote auf dem Lake Washington fuhr. Er rettete das Mädchen, aber erkrankte selber.

Gesegneter Appetit! Albert Padgett von Washington, D. C., wurde neulich vom Polizeirichter Kimball wegen Thierquälerei zur Zahlung von \$25 Strafe und Kosten oder drei Monaten Gefängnißhaft verurtheilt. Padgett hatte in betrunkenem Zustande einer Kage den Schwanz abgebissen.

Frecher Angriff. Der etwa 50 Jahre alte Morris Lachmann von Baltimore, Md., wurde von dem 15 Jahre alten Reiteringen William James mit einem Badstein so auf den Kopf geschlagen, daß er einen Schädelbruch erlitt. Lachmann hatte den Reiter, der mit anderen Jungen nach seinem Laden gekommen war, um Sodawasser zu trinken, aus seinem Lokal gewiesen, weil er sich unanständig benommen hatte.

Posträuber verhaftet. Neil R. Hughes, der älteste Clerik in der Postoffice zu Columbia, Tenn., Sohn des früheren Postmeisters Col. A. W. Hughes, wurde von den Bundesinspektoren auf die Anlage hin in Haft genommen, die Post bestohlen zu haben. Er gehört einer der prominentesten Familien des Staates an. Die Verhaftung bildete das Resultat einer Untersuchung verschiedener kleiner Diebstähle, die sich in der Postoffice zu Columbia ereigneten.

Graufiger Fund. Die Leiche eines jungen Mannes, welcher beide Ohren abgetrennt waren, wurde kürzlich weilsch in Oklahoma City, O. T., aufgefunden. Ein frisch abgetrenntes Ohr war auf einer der Hauptstraßen der Stadt gefunden worden, und dies führte zur Auffindung der Leiche. Es war dies das zweite Verbrechen dieser Art innerhalb einer Woche. Kurz zuvor wurde in einem Eisenbahnwagen die Leiche eines Mannes gefunden, der ebenfalls beide Ohren fehlten.

Kampf mit Schlangen. In McMillin & Riddles Sägemühle auf Sinking Valley, Pa., kam es zwischen Arbeitern und Copperheads zu einer regelrechten Schlacht. Ein Arbeiter bemerkte unter einer Maschine eine große Schlange. Er ergriff einen Stock und schlug auf das Thier ein, aber ehe er's sich verriet, kamen aus allen Winkeln ziemlich große Copperheads auf ihn losgeschossen. Seine Kameraden kamen ihm schnell mit Steinen und Knütteln zu Hilfe, und es gelang, zehn dieser Giftschlangen zu tödten, während von den Arbeitern keiner Verwunden erlitt.

Geistesgegenwart siegt. Beim Versuch, G. J. W. Stad von Oatland, Kal., welcher mit einer Anzahl Freunden in einem Automobil neulich nach der Stadt zurückkehrte, zu überfallen, wäre ein Straßenräuber beinahe überfahren und getödtet worden. Als die Maschine sich zwischen Moorado und Mt. Eben befand, sah Herr Stad mitten auf der Straße einen Mann stehen, der einen Revolver in Anschlag hielt. Statt nun die Fahrt zu verlangamen, drehte Herr Stad die volle Kraft an, und der Räuber konnte sich nur mit genauer Noth durch einen Seitensprung in Sicherheit bringen.

Nach 28jähriger Trennung wieder vereint. Oberst Henry E. Kellogg von Ithaca, N. Y., und Frau Elizabeth Hoshing Kellogg haben sich nach einer Trennung von 28 Jahren wieder geheiratet. Vor 30 Jahren heiratete Kellogg Fräulein Elizabeth Hoshing in Trumansburg, aber nach einigen Jahren wurde das Paar geschieden. Beide verheirateten sich anderweitig wieder, aber in den letzten Jahren haben beide ihre „bessere“ Ehegatten durch den Tod verloren. Oberst Kellogg, der nach der Scheidung von seiner ersten Frau nach dem Befehl gegangen war, kam kürzlich nach New York, und besuchte sein altes Heim. Durch die Bemühungen der Kinder aus erster Ehe erfolgte eine Zusammenkunft und Versöhnung und schließlich eine Heirat.

Rosspieliges Schlafchen. Der Hausfrau Wm. Harris von Chicago, Ill., war verhaftet worden, weil er auf seinem Wagen eingeschlagen war, als dieser sich auf den Straßenbahngelassen befand. Infolge dessen gab es eine ziemlich große Stellung von „Elektrischen“ und Harris wäre, als die Passagiere den Sachverhalt erfuhren, beinahe gehängt worden. Vor dem Richter Sadler gab der Mann an, daß er die Nacht zuvor das Baby herumgetragen und in Schlaf singen mußte, weil es sich sonst absolut nicht beruhigen lassen wollte. Mit dieser Beschäftigung habe er mehrere Stunden zugebracht, und sei daher so müde gewesen, daß er auf seinem Wagen einschliefe. Der Richter empfahl ihm, dergleichen das nächste Mal seiner Frau zu überlassen und strafe ihn um \$2 nebst Kosten. Harris soll geschworen haben, nie wieder „Kurs“ spielen zu wollen.

Ein Vergnügen eigener Art. Die Mitglieder einer Gesellschaft von Geschäftsleuten von St. Louis, Mo., die neulich nach zwölfwündig Gefängnißhaft auf einer Sandbank im Mississippi endlich wieder zu den barrenden und sorgenden Familien zurückkehrten, sind nun auch der Ueberzeugung, daß eine Wasserfahrt doch ein Vergnügen eigener Art sei. Die Gesellschaft machte eine Probefahrt mit einem Naphtha-Boot, das den schönen Namen „Blauer Schreden“ führt, und fuhr bei der „Wilden Hund“-Insel auf. Anfangs nahm man die Sache scherzhaft, bis sich herausstellte, daß das Boot absolut nicht von dem Sande weichen wollte. Ein anhaltender Landregen trug auch nicht dazu bei, die Laune der Ausflügler zu verbessern, und als es endlich gelang, loszukommen, da mag wohl Jeder geschworen haben: Nie wieder!

Frau rettet zwei Männer. Durch den Muth von Fräulein Gertrude Edholm von Manistigie, Mich., sind zwei Männer vom Ertrinken in der Bay von Gayette, Delta County, gerettet worden. Der 80 Jahre alte Peter Magnuson brach beim Fischen durch ein altes Dock und ein gewisser Nelson sprang ihm sofort nach, um ihn vom Ertrinken zu retten. Der alte Mann kramerte sich in seiner Angst an den Hals seines Netteers und dieser wäre mit ihm untergegangen, wenn nicht Fräulein Edholm vom Dock aus mit eigener Lebensgefahr Magnuson ergriffen und geholfen hätte, ihn über Wasser zu halten, bis ein Boot kam, welches die beiden Männer herausfischte.

Langjährige Ehe. Im höchsten Grade pathetisch klang eine Geschichte, welche der 73 Jahre alte Joseph Ling von Cincinnati, O., in der Amtsstube des Bürgermeisters erzählte. Seit nahezu einem halben Jahrhundert hat er Freud und Leid mit seiner um einige Jahre jüngeren Frau getheilt und jetzt muß er von ihr scheiden. Seine Kräfte wollen nicht mehr ausreichen für die Arbeit und die \$6 betragende Monats-Pension, welche Uncle Sam ihm bezahlt, langt nicht für ihn und seine Frau. Er hat sich deshalb entschlossen, das Soldatenheim in Sanbuty aufzusuchen und dort seinen Lebensabend zu beschließen. Die Pension wird seiner Frau zufallen.

Spät kommt ihr, doch ihr kommt. Ein Postschiffchen, der vor sechs Jahren auf dem Trail zwischen Canby und Rome, Alaska, verloren gegangen war, nachdem der Agent George Carpenter und seine Leute erfroren waren, ist endlich neulich von Sam Magide und Tom Knott von Seattle, Wash., welche diese Stelle von Canby aus über den Nozapaga-Divide passirten, gefunden worden. Die Adressen der Briefe und Pakete waren noch lesbar und eine Uhr, die in einem Paket war, ging wieder, als sie aufgefunden war. Die Sachen waren gut verpackt gewesen.

Eigentümlicher Unfall. Vor einigen Wochen brante am Lake Harriet, Minneapolis, Minn., ein Haus ab; man vermutete Brandstiftung und übergab dem Detektiv Andrew Crumphy den Fall. Crumphy fand auf der Brandstätte gewisse Chemikalien und steckte sie in die Tasche, um sie untersuchen zu lassen. Als er ein Stück Weges gegangen war, explodirte das Zeug plötzlich und steckte seinen Kopf in Brand. Er riß sich den Kopf vom Leibe, ehe er Brandwunden erlitt. Der geheimnißvolle Stoff war Phosphor.

Explosive explodiert. In der Nähe von Milan, Tenn., explodirte der Kessel einer Lokomotive, die einem Sitzge der Illinois Central-Bahn vorgepannt war, wodurch nicht allein der Frachtzug selbst, sondern noch ein anderer Zug auf einem Nebengleise zertrümmert wurden. Vier Männer wurden auf der Stelle getödtet, einer tödtlich und zehn andere schwer verletzt. Der Zug fuhr sehr schnell, als die Explosion sich ereignete. Beide Züge gerieten nach der Katastrophe in Brand und wurden vernichtet.

Pulverexplosion im Schaufenster. Zwei Fächchen Pulver, welche sich im Schaufenster von McDonells Eisenwaaren-Lagerung in Dalton, D., befanden, explodirten neulich. Die ganze Front des Gebäudes fiel der Gewalt der Explosion zum Opfer. W. D. Kesser und Amos Moses, beide Clerks, sind schwer verletzt worden. Die Ursache der Explosion ist unbekannt.

Fonds gegen Diebe. Um sich Schutz zu verschaffen gegen die Beutezüge eines Diebesbandes, welche unter den Schaafherden ihr Unwesen treibt, hat die Belle Fourche Wool Growers' Association, S. D., beschloßen, ein Affnement von einem Viertelcent per Schaf von allen Schaafzüchtern zu erheben, um damit einen Fonds zur Verfolgung der Schaafdiebe zu sammeln.

Beim Schwimmen verunglückt. Edmund R. Watson von Philadelphia ist neulich im Schwimmbassin auf dem Sprungbrett ausgeglichen und schlug mit dem Kopfe gegen den Steinrand des Bassins. Bewußtlos wurde er aus dem Wasser gezogen und verschied auf dem Weg nach dem Hospital.

Frauenrettung. Durch den Muth von Fräulein Gertrude Edholm von Manistigie, Mich., sind zwei Männer vom Ertrinken in der Bay von Gayette, Delta County, gerettet worden. Der 80 Jahre alte Peter Magnuson brach beim Fischen durch ein altes Dock und ein gewisser Nelson sprang ihm sofort nach, um ihn vom Ertrinken zu retten. Der alte Mann kramerte sich in seiner Angst an den Hals seines Netteers und dieser wäre mit ihm untergegangen, wenn nicht Fräulein Edholm vom Dock aus mit eigener Lebensgefahr Magnuson ergriffen und geholfen hätte, ihn über Wasser zu halten, bis ein Boot kam, welches die beiden Männer herausfischte.

Langjährige Ehe. Im höchsten Grade pathetisch klang eine Geschichte, welche der 73 Jahre alte Joseph Ling von Cincinnati, O., in der Amtsstube des Bürgermeisters erzählte. Seit nahezu einem halben Jahrhundert hat er Freud und Leid mit seiner um einige Jahre jüngeren Frau getheilt und jetzt muß er von ihr scheiden. Seine Kräfte wollen nicht mehr ausreichen für die Arbeit und die \$6 betragende Monats-Pension, welche Uncle Sam ihm bezahlt, langt nicht für ihn und seine Frau. Er hat sich deshalb entschlossen, das Soldatenheim in Sanbuty aufzusuchen und dort seinen Lebensabend zu beschließen. Die Pension wird seiner Frau zufallen.

Spät kommt ihr, doch ihr kommt. Ein Postschiffchen, der vor sechs Jahren auf dem Trail zwischen Canby und Rome, Alaska, verloren gegangen war, nachdem der Agent George Carpenter und seine Leute erfroren waren, ist endlich neulich von Sam Magide und Tom Knott von Seattle, Wash., welche diese Stelle von Canby aus über den Nozapaga-Divide passirten, gefunden worden. Die Adressen der Briefe und Pakete waren noch lesbar und eine Uhr, die in einem Paket war, ging wieder, als sie aufgefunden war. Die Sachen waren gut verpackt gewesen.

Eigentümlicher Unfall. Vor einigen Wochen brante am Lake Harriet, Minneapolis, Minn., ein Haus ab; man vermutete Brandstiftung und übergab dem Detektiv Andrew Crumphy den Fall. Crumphy fand auf der Brandstätte gewisse Chemikalien und steckte sie in die Tasche, um sie untersuchen zu lassen. Als er ein Stück Weges gegangen war, explodirte das Zeug plötzlich und steckte seinen Kopf in Brand. Er riß sich den Kopf vom Leibe, ehe er Brandwunden erlitt. Der geheimnißvolle Stoff war Phosphor.

Explosive explodiert. In der Nähe von Milan, Tenn., explodirte der Kessel einer Lokomotive, die einem Sitzge der Illinois Central-Bahn vorgepannt war, wodurch nicht allein der Frachtzug selbst, sondern noch ein anderer Zug auf einem Nebengleise zertrümmert wurden. Vier Männer wurden auf der Stelle getödtet, einer tödtlich und zehn andere schwer verletzt. Der Zug fuhr sehr schnell, als die Explosion sich ereignete. Beide Züge gerieten nach der Katastrophe in Brand und wurden vernichtet.

Pulverexplosion im Schaufenster. Zwei Fächchen Pulver, welche sich im Schaufenster von McDonells Eisenwaaren-Lagerung in Dalton, D., befanden, explodirten neulich. Die ganze Front des Gebäudes fiel der Gewalt der Explosion zum Opfer. W. D. Kesser und Amos Moses, beide Clerks, sind schwer verletzt worden. Die Ursache der Explosion ist unbekannt.

Fonds gegen Diebe. Um sich Schutz zu verschaffen gegen die Beutezüge eines Diebesbandes, welche unter den Schaafherden ihr Unwesen treibt, hat die Belle Fourche Wool Growers' Association, S. D., beschloßen, ein Affnement von einem Viertelcent per Schaf von allen Schaafzüchtern zu erheben, um damit einen Fonds zur Verfolgung der Schaafdiebe zu sammeln.

Beim Schwimmen verunglückt. Edmund R. Watson von Philadelphia ist neulich im Schwimmbassin auf dem Sprungbrett ausgeglichen und schlug mit dem Kopfe gegen den Steinrand des Bassins. Bewußtlos wurde er aus dem Wasser gezogen und verschied auf dem Weg nach dem Hospital.

Wir versenden niemals
Storz BLUE RIBBON Bottled Beer
Es es vollständig abgelagert ist.
Es nimmt nahezu fünf Monate, vom Kessel zu Ihnen zu gelangen. Bier so vollständig zu lagern, ihm das erforderliche Alter zu geben, kostet sehr viel, setzt uns aber in den Stand, **Storz Bier** zu garantiren als völlig abgelagert, gesund und von lieblich mildem Aroma. Ein Bier, das der empfindlichste Magen würdigen wird. Können Sie diese Garantie mit anderen Bieren erhalten? Ist es nicht der Mühe werth, daß Sie dieses in Erwägung ziehen und, wenn Sie Bier kaufen, **Storz** zu bestellen?
H. A. SIEVERS, ACT., Grand Island, Neb.
STORZ BREWING CO. OMAHA, NEB.

GRAND ISLAND BANKING COMPANY
Kapital \$100,000.00 Ueberschuß und Profite \$45,000.00
Zinsen bezahlt auf Zeidepositen.
4 Prozent für 12 Monate. 3 Prozent für 6 Monate. 2 Prozent für 3 Monate.
Geld verliehen zu möglichst niedrigen Raten. Um Gütere Depositoren, Anleihen sowie anderen Bankgeschäfte wird freundlich erucht.
S. A. Petersen, Präsi. J. W. Thompson, Vice-Präsi. G. S. Sell, Kass. J. H. Alter jr., Biff. Kass.

900 DROPS CASTORIA
Vegetable Preparation for Assimilating the Food and Regulating the Stomach and Bowels of
INFANTS & CHILDREN
Promotes Digestion, Cheerfulness and Rest. Contains neither Opium, Morphine nor Mineral. **NOT NARCOTIC.**
A perfect Remedy for Constipation, Sour Stomach, Diarrhoea, Worms, Convulsions, Feverishness and **LOSS OF SLEEP.**
Fac Simile Signature of
Dr. J. C. Feltch
NEW YORK.
At 6 months old **35 DROPS - 35 CENTS**
EXACT COPY OF WRAPPER.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift
VON
Dr. J. C. Feltch
In Gebrauch
Seit Mehr Als
Dreissig Jahren
CASTORIA
THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Aufindung von Palimpsesten. Professor Heiberg von der Universität Kopenhagen hat im Kloster zum Heiligen Grab in Konstantinopel eine höchst interessante historische Entdeckung gemacht. Beim Studiren alter Manuskripte im Kloster fand er eine Anzahl von Palimpsesten, die außer Predigten und Psalmen aus dem 12. Jahrhundert Abschriften der Werke des um 287 v. Chr. geborenen griechischen Mathematikers Archimedes enthielten. Das Manuskript war eine Abschrift, die ein Mönch um das Jahr 900 angefertigt hatte, und die später nach Konstantinopel gebracht worden war. Die türtischen Behörden erlaubten dem Professor nicht, das Manuskript mitzunehmen, doch wurde ihm gestattet, es zu kopiren, und die Kopie wurde veröffentlicht.

Die Höhle von Attendorf. In der Nähe der Stadt Attendorf, Westfalen, ist in einem Kalksteinbruch der Firma Biggetaler Kalkwerke durch einen Sprengschuß der Eingang zu einer Tropfsteinhöhle freigelegt worden. Ein größerer Theil der Höhle enthält unaefähr 50 bis 60 verschiedene Nischen, Kapellen und Chöre mit abweichenden Höhen bis zu 15 Metern (1 Meter = 39.37 Zoll) und Breiten von 6 bis 10 Metern. Die Höhle ist eine der bedeutendsten Deutschlands, und ihre Tropfsteingebilde übertreffen die der Deckenhöhle bei Yserlohn. Außer großen, meterbreiten Vorhängen in Bleistiftgröße, die aus schneeweißen Tropfsteinen gebildet sind, befinden sich auch mehrfarbige Vorhänge und sehr viele große und kleine Säulen von 3 bis 5 Meter Höhe in der Höhle. Mehrere vollständig gletscherähnliche Tropfsteinflüsse kommen 2 bis 3 Stockwerk hoch durch Nischen herunter und ergießen sich dort in weitere Tiefen; sie sind schneeweiß und glänzend, so daß man glaubt, tatsächlich gefrorene Gletscher vor sich zu haben.
Einstweilen ist die Besichtigung der Schönheiten der Höhle noch mit vielen Unbequemlichkeiten verknüpft, die Besitzer des Bruches beabsichtigen jedoch, die Höhle so zu gestalten, daß sie von Besuchern mühelos begangen werden kann.